

OÖNachrichten vom 26.04.2024

## "mehrGRIPS": Private Initiative für eine bessere Politik gestartet

### **30 namhafte Personen aus verschiedenen Bereichen wollen Entscheidern Lösungen abseits des Parteiengzänks anbieten**

Insider wussten seit Wochen von den Vorbereitungen, eine Berichterstattung war strikt untersagt. Gestern Nachmittag ging die Privatinitiative "mehrGRIPS" mit einer Pressekonferenz in Wien an die Öffentlichkeit.

30 Personen aus verschiedensten Bereichen und Lebenswelten haben sich mit dem Ziel zusammengefunden, die Politik ein Stück besser zu machen.

Gegen den Vertrauensverlust

"'mehrGRIPS' will Impulse geben, indem wir zeigen, wie komplexe Fragen mit Kompetenz und Sachwissen aus unterschiedlichen Perspektiven und Orientierungen konstruktiv diskutiert werden können und gemeinsame Lösungsansätze möglich sind", erklären zwei der Initiatoren, Sabine Herlitschka und Johannes Kopf. Herlitschka - sie stammt aus Pfarrkirchen in Niederbayern - ist seit 2014 Vorstandsvorsitzende des international erfolgreichen Hightech-Unternehmens Infineon in Villach. Kopf fungiert seit 2006 als Vorstandsmitglied des AMS, vorher arbeitete er für VP-Minister Martin Bartenstein.

Zu den "GRIPS"-Gründern gehören unter anderen Silvia Angelo (ÖBB Infrastruktur), Ex-Verbund-Chef Wolfgang Anzengruber, die Wirtschaftswissenschaftler Christoph Badelt (WU Wien) und Gabriel Felbermayr (WIFO), Beate Gfrerer (Volkshochschulen), Kommunikationsexpertin Heidi Glück, Migrationsforscherin Judith Kohlenberger, der grüne Vorsitzende des ORF-Stiftungsrates, Lothar Lockl, und Christoph Neumayer, längstdienender Generalsekretär der Vereinigung österreichischer Industrieller. Der bürgerliche Bildungsexperte Andreas Salcher ist ebenso an Bord wie die Linke Agnes Streissler-Führer von der GPA.

"Umfragen zeigen, dass das Vertrauen der Bevölkerung in die Politik dramatisch sinkt. Vertrauensverlust und Polarisierung reduzieren die Problemlösungs- und Handlungsfähigkeit der Politik", heißt es in einer Grundsatzerklärung der "GRIPS"-Macher. Diese Entwicklung gefährde den Zusammenhalt der Gesellschaft.

"Bewusst sehr divers"

Die Fachleute werden "in bewusst sehr diversen Gruppen" vier wesentliche Themenfelder beackern: Bildung, ökologische Transformation, digitale Veränderungen und soziale Stabilität. Die Ergebnisse werden den Parteien zur Verfügung gestellt und der Öffentlichkeit präsentiert.

Es bleibt abzuwarten, ob die Initiative taugliche Mittel gegen die hohe politische Unzufriedenheit findet. Auf diesem Nährboden gedeihen Protestparteien wie die FPÖ. Fünf Monate vor der Nationalratswahl ist "mehrGRIPS" jedenfalls ein spannendes Experiment.

## Pressespiegel

*Bild: Grips-Geber: Herlitschka (Infineon), Neumayer (IV), Kopf (AMS), Badelt (WU), Kohlenberger (WU) (APA/Hochmuth, Punz, Manhart)*

Quelle	OÖNachrichten
Typ	Tageszeitungen
Land	AT
Sprache	Deutsch